

St.-Vinzenz-Hospital

Bürgermeister Mettenborg geht ins Krankenhaus

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Das St.-Vinzenz-Hospital ist ein zentraler und unverzichtbarer Faktor für die medizinische Versorgung in Rheda-Wiedenbrück.“ Bürgermeister Theo Mettenborg informierte sich jetzt bei einem Besuch im Rheda-Wiedenbrücker Krankenhaus über die Arbeit, die dort geleistet wird, und versicherte, dass die Stadt viel Wert auf die Fortsetzung der guten Kooperation lege.

Geschäftsführer Dr. Georg Rüter und das Leitungsteam des Krankenhauses präsentierten dem Bürgermeister das im Lauf der vergangenen Jahre rundneuere Hospital, das mit gut genutzten Fachabteilungen und modernsten Geräten medizinische Versorgung der Spitzenklasse bietet. Dass das so ist, führt Rüter auf die gute Motivation der Mitarbeiter, die moderne Technik, die im Verbund mit den Partnerkrankenhäusern genutzt wird, und die Konzentration auf die eigenen Stärken, nämlich die Klinik für Allgemeine Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Diabetologie und Dialyse, die Unfallchirurgie und Orthopädie sowie die Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie bei gleichzeitig optimaler intensivmedizinischer Versorgung und radiologischer Diagnostik, zurück.

Die Konzentration auf starke

Bereiche mit renommierten Medizinern lockte viele Patienten auch aus dem Umland an. Durch die Kooperation mit den Partnerhäusern in Bielefeld und Herford konnte zudem gemeinsam immer die aktuellste Technik genutzt werden.

Grundsätzlich habe das Haus in den vergangenen Jahren vorsichtig investiert und durch beständige Innovationen stetige Verbesserungen erzielen können. So stiegen bei gleichbleibender Bettenzahl (198) die stationären Behandlungen (6133) ebenso wie die ambulanten (10 000), während die durchschnittliche Verweildauer gesenkt werden konnte. Sie sank jetzt von 11,5 Tagen 1997 auf jetzt acht Tage. Dass Mitarbeiterzahl und Umsatz steigen konnten, ist nicht zuletzt auf die neuen gesetzlichen Regelungen zurückzuführen, die landesweit einheitliche Basisfallwerte festlegen. Die gute wirtschaftliche Entwicklung hat das St.-Vinzenz-Hospital genutzt, das bisher umfangreichste Investitionsvolumen zu stemmen: Neue Passade, Treppenhaus, Blockheizkraftwerk mit Biogasbetrieb sowie weitere energetische Optimierungen wurden abgeschlossen.

Beim Rundgang zeigte sich der Bürgermeister angetan von der gelungenen Modernisierung und der Einrichtung der Physiotherapie mit Sauna.

Festival im „Roadhouse“



Die „Rolling Stones“ neu interpretiert

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am Samstag, 13. März, wird Bluesmusiker Michael van Merwyk im Wiedenbrücker „Roadhouse“ seine Gäste wieder mit der Frage begrüßen: „Alles klar bei euch?“ Als Antwort kommt ihm dann vom Publikum ein lautes „Oh Yeah“ entgegen. Und damit wäre das Blues & Roots-Festival „Oh Yeah 6.0“ eröffnet.

Die neue Ausgabe des erfolgrei-

chen Festivals ist den „Rolling Stones“ gewidmet, jener wilden britischen Teenie-Band, die in den 60er-Jahren mit komischen Frisuren und stark blueslastiger Musik die Charts stürmte und sich aufmachte, eine der bekanntesten Rock'n'Roll-Bands der Welt zu werden.

Stones-Songs wie „Jumping Jack Flash“, „Miss You“ und „Gimme Shelter“ werden aus

verschiedenen Stilrichtungen beleuchtet: Von Blues bis Rockabilly, von akustisch bis punkig.

Mit dabei sind die Formationen „The Silverettes“, „The Snooks“, „Wohnzimmersoul“ aus Wiedenbrück (Bild) und die „Uchi-Obermayer-Experience“, die sich der punkigen Seite der „Stones“ widmen. Das Festival beginnt am 13. März um 21.30 Uhr im „Roadhouse“, Bielefelder Straße.



Rheda-Wiedenbrück

Kaufleute

Teppichfabrik wird besichtigt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Katholisch-Kaufmännische Verein Wiedenbrück-Reckenberg lädt für Dienstag, 2. März, ab 9.45 Uhr zur Betriebsbesichtigung der Firma Infloor-Teppichfabrik in Herzebrock-Clarholz ein. Die Familie Dressing empfängt die Teilnehmer zur gut zweistündigen Führung durch den Betrieb und steht bei einem abschließenden Imbiss für Fragen zur Verfügung. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine telefonische Anmeldung bis zum 24. Februar bei Vorsitzendem Heinz Hanewinkel unter ☎ 05242/8698 erforderlich. Gleichzeitig bittet der Vorsitzende auch die Anmeldungen für die dreitägige Jahreshauptversammlung, die vom 13. bis 15. August nach Hamburg, Lüneburg und Celle führt.

„Powerpoint“

Vorträge visuell unterstützen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wie man mit dem PC-Programm „Powerpoint“ Inhalte übersichtlich darstellt und Vorträge visuell unterstützen kann, lernen Teilnehmer eines neuen Lehrgangs der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems. Der Kurs umfasst sechs Abende. Vorkenntnisse im Gebrauch mit Word und Windows sind erforderlich. Der Lehrgang beginnt am Mittwoch, 24. Februar, um 19 Uhr im Seidenstickerhaus der VHS in Rheda. Interessenten können sich in der VHS Zentrale unter ☎ 05242/9030900 oder im Internet unter www.vhs-re.de anmelden.

Altenheim

Cafeteria öffnet ihre Pforten

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Cafeteria im Evangelischen Altenheim in Rheda an der Parkstraße ist wieder geöffnet. Am kommenden Sonntag werden von 14.30 bis 17 Uhr Kuchen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen angeboten. Eingeladen sind alle, die bei Musik und Gesang einen gemütlichen Nachmittag verbringen möchten. Der Weltladen bietet neben Kaffee, Tee, Honig und Schokolade auch kleine Geschenke und Deko-Artikel an. Das Team der Cafeteria freut sich auf viele Gäste.

Angebot

Kolpingsfamilie fährt ins Musical

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Kolpingsfamilie Rheda bietet vom 7. bis 8. August eine Zwei-Tagesfahrt nach Fulda zum Musical „Bonifatius“ an. Abfahrt ist um 7 Uhr am Pfarrheim St. Clemens. Interessierte können sich bei Franz Kersting, ☎ 05242/45372, Norbert Milchers, ☎ 05242/405451, oder Hubert Pohlmann unter ☎ 05242/47309 anmelden.

Feuerwehr

Versammlung des Löschzugs

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück lädt zur Jahreshauptversammlung des Löschzugs Wiedenbrück ein. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 5. März, um 20 Uhr in der Feuer- und Rettungswache Wiedenbrück am Nordring.

Ratsgymnasium

6000 Euro vom Förderverein

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Tue Gutes und sprich darüber“. Getreu diesem Motto hat der Förderverein des Ratsgymnasiums in diesen Tagen seine Mitglieder über die Aktivitäten des vergangenen Jahres informiert. Mit knapp 6000 Euro hat der Verein 2009 die Arbeit an der Schule finanziell unterstützt, wie Vorsitzender Werner Twent auf der Jahresversammlung im Foyer der Aula berichtete.

Twent wurde von den Mitgliedern bei den anstehenden Wahlen zum Vorstand im Amt bestätigt. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder Dr. Maria Hornberger (zweite Vorsitzende), Ulrich Wagener (Kassierer) und Rainer Stephan (Schriftführer) wurden für drei Jahre wiedergewählt.

Gelder des Fördervereins flossen im vergangenen Jahr zum

Beispiel in ein Theaterprojekt zur Suchtprävention, in die Restaurierung eines Flügels oder in die Arbeit der Tanz-AG. Größter Einzelposten: Die Finanzierung einer Beamer-Laptop-Einheit im Wert von 1500 Euro. Auch im laufenden Jahr will der Förderverein mit seinen Mitteln dazu beitragen, das Angebot am Ratsgymnasium noch attraktiver zu machen. Zur Verfügung steht ein Gesamtbudget von mehr als 12 000 Euro. Allein 3000 Euro sind für die neu entstehende Mensa vorgesehen, weitere 1000 Euro für die Umgestaltung des Innenhofs. Mit 500 Euro hat der Verein den Dreifach-Auftritt von Motivationstrainer Christian Bischoff am Tag der Jahresversammlung unterstützt.

Das Geld des Vereins stammt im Wesentlichen von freiwilligen Spendern und aus den Jahresbei-

trägen der 471 (Vorjahr: 442) Mitglieder. Stichwort „Jahresbeitrag“: „Darf es auch ein bisschen mehr sein?“ Mit dieser ernst gemeinten Frage aus dem Kreis der Mitglieder sah sich der Vorstand jüngst konfrontiert. Nur allzu gern kam er dem Wunsch Einzelner nach. Das bedeutet: Wer mehr als den Minimal-Beitrag von einem Euro pro Monat bezahlen möchte, ist dazu eingeladen.

Eine Alt-Schülerin des Ratsgymnasiums wollte auf diese ausdrückliche Einladung nicht warten. Die Mittvierzigerin hatte es in ihrem Berufsleben zu etwas gebracht und sich daran erinnert, wo einst die Grundlagen dafür gelegt worden waren. In einem Schreiben an Schulleiter Johannes Klauke sagte sie dafür Dank und kündigte an, die Arbeit an der Schule ab sofort mit jährlich 500 Euro unterstützen zu wollen.



Antrittsbesuch im St.-Vinzenz-Hospital Wiedenbrück: (v. l.) Ärztlicher Direktor Dr. Rainer Schnippe, Bürgermeister Theo Mettenborg, Kaufmännischer Leiter Wolfgang Bien, Pflegedienstleiter Siegmund Neu, Mitarbeitervertretungsvorsitzender Ralf Manche und Geschäftsführer Dr. Georg Rüter vor dem neu gestalteten Eingangsbereich.

Internet-Auktion

Postdammsschüler malen für Haiti

Rheda-Wiedenbrück (gl). Jungen und Mädchen der Postdammgrundschule in Lintel haben Bilder für die vom Erdbeben betroffenen Menschen in Haiti gemalt und im Internet versteigert („Die Glocke“ berichtete). Bei der Auktion kamen 217 Euro zusammen, mit dem das karitative Engagement der Grundschulkinder belohnt wurde. Das Geld soll jetzt in die Krisenregion überwiesen werden.

Als die Kinder von der schweren Erkrankung des kleinen Tobias aus dem benachbarten Orstfeld Batenhorst und der Notwendig-

keit menschlicher Hilfe hörten, waren sie ebenfalls sofort zur Stelle. Die dritte Klasse hat in Zusammenarbeit mit ihrer Klassenlehrerin verschiedene Bastelobjekte hergestellt, die während der Typisierungsaktion am 7. März in der Hubertushalle zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) verkauft werden.

Am Mittwoch-Donnerstag trafen sich die Kinder der Postdammgrundschule und des St.-Antonius-Kindergartens zu einem gemeinsamen Kinderumzug durch die Siedlung an der Kapellenstra-

ße. Anschließend organisierte der Förderverein der Schule einen Imbiss. Der Erlös von 463 Euro soll caritativen Zwecken zugute kommen.

Trotz des vielseitigen Engagement muss die Postdammgrundschule Jahr für Jahr um den Fortbestand ihrer eigenständigen pädagogischen Arbeit kämpfen. Damit der Fortbestand der Bildungseinrichtung als selbstständige Schule gesichert ist, sind zusätzliche Anmeldungen für die neue erste Klasse, die nach den Sommerferien startet, erforderlich, teilt die Schulpflegschaft mit.



Wollen für weitere drei Jahre die Förderarbeit am Ratsgymnasium koordinieren: (v. l.) Schriftführer Rainer Stephan, Kassierer Ulrich Wagener, zweite Vorsitzende Dr. Maria Hornberger, Vorsitzender Werner Twent und Schulleiter Johannes Klauke.

Bauernschützen Rheda



Spannender Schießwettbewerb unter gekrönten Häuptern: (v. l.) Oberst und Zweitplatzierte Otto Nüßer (König 1999/2000), stellvertretender Vorsitzender Guido Westermann, Karin Pohlmann, „König der Könige“ Lothar Bänisch (König 1995/1996), Susanne Bänisch, Jürgen Merschmann sowie das amtierende Regentenpaar der Rhedaer Bauernschützen, Gerda und Andreas Montag. Bild: Dresmann

Lothar Bänisch neuer „König der Könige“

Rheda-Wiedenbrück (cd). Lothar Bänisch grüßt als neuer „König der Könige“ des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda. Im Stechen setzte er sich mit neun Ringen klar gegen Oberst Otto Nüßer durch, der es immerhin auf fünf Ringe brachte.

Nicht ganz klar war diese Tatsache allerdings für den stellvertretenden Vorsitzenden Guido Westermann. Er erklärte vor den versammelten Majestäten der zurückliegenden Jahrzehnte zunächst Otto Nüßer zum „König

der Könige“. Nach kurzer Verwirrungsphase konnte der Fehler dann allerdings schnell aufgeklärt werden und Lothar Bänisch durfte den Pokal in die Höhe strecken, auf dem bald sein Name eingraviert wird.

Guido Westermann erhielt an diesem Abend den Spitznamen „Blondi“. Dieser wird ihn mit Sicherheit in der nächsten Zeit verfolgen . . .

Lothar Bänisch regierte in der Session 1995/96 die Schützen der Landgemeinde Rheda.